



Das Forum Romanum der Kaiserzeit

Levy, Ludwig

München [u.a.], 1895

I. Das Forum und Komitium der älteren Zeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79504](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-79504)

A. Geschichtlicher Überblick.

I. Das Forum und Komitium der älteren Zeit¹⁾.

Fig. 1 unten.

Das Forum zu Rom, auch Forum Romanum genannt, war ein freier Platz inmitten der Stadt, auf dem das Volk zu Handel und Wandel zusammenkam. Er diente vornehmlich für Märkte und Gerichtsverhandlungen; auch öffentliche Spiele, wie Gladiatorenkämpfe, wurden dort abgehalten. An den Marktplatz stieß ein kleinerer Platz an, das Komitium²⁾; dort hielt das Volk seine politischen Versammlungen ab³⁾. Am Komitium lag das Rathaus (*curia*), in dem der Senat seine Sitzungen zu halten pflegte. Curia Hostilia hieß es, man glaubte, weil es von dem Könige Tullus Hostilius erbaut sei⁴⁾. Auf der Grenze von Forum und Komitium lag die Rednerbühne, *rostra* genannt, seitdem die Römer im J. 338 v. Chr.

¹⁾ Darüber hat mehrfach Ch. Hülsen geschrieben:

- a) Forum Romanum 1892, Kärtchen 3.
- b) Röm. Mitteilungen VIII (1893) S. 79 ff.
- c) Ebenda im topographischen Jahresbericht S. 283.

²⁾ So stößt heute in Venedig an den Markusplatz (*la Piazza*) ein kleinerer Platz, die Piazzetta, an.

³⁾ So regelmässig die *comitia curiata*, gewöhnlich die *comitia tributa*; die *comitia centuriata* dagegen wurden auf dem *campus Martius* abgehalten.

Eine glückliche Schilderung des religiösen, politischen und geschäftlichen Lebens auf dem Forum gibt E. Schulze, das römische Forum 1893.

⁴⁾ Warum die Kurie die hostilische genannt wurde, lässt sich mit Sicherheit nicht angeben. Im J. 52 fiel sie, als man hier den Leichnam des Clodius verbrannte dem Feuer zum Raube.

die Stadt Antium bezwungen und mit den Schnäbeln der erbeuteten Kriegsschiffe die Rednerbühne geziert hatten.

Ebenfalls auf der Grenze beider Plätze lag die *Graecostasis*¹⁾, ein Raum für die Gesandten fremder Völker, sowie das *Senaculum*, ein den Senatsmitgliedern vorbehaltener Raum.

Forum und Komitium werden ringsum allmählich mit öffentlichen Gebäuden geschmückt, vor allem mit Tempeln:

1. Im O. lag das Heiligtum der Vesta, ein Rundtempel, über dessen Gründung nichts bekannt ist; es scheint der früheste Tempel am Forum gewesen zu sein.
2. Im SW. ersteht im J. 497 der Tempel des Saturnus, er dient zur Aufbewahrung des Staatsschatzes (*aerarium*).
3. Im SO. wird im J. 484 nach der Schlacht am See Regillus, die der Sage nach durch Kastor und Pollux gewonnen war, der Tempel des Kastor (und Pollux) erbaut.
4. Im W. errichtet im J. 366 Camillus nach Beendigung des Ständekampfes der Konkordia einen Tempel²⁾.

¹⁾ Wörtlich »Griechenstand«, die Griechen vertreten in diesem Wort alle fremden Völker.

²⁾ Die Götter dieser vier Tempel ruft Cicero *de imp. Pomp.* § 70 an, wenn er sagt *testor omnes deos et eos maxime, qui huic loco templaque praesident*. Mit der geweihten Stätte (*locus templumque*) meint er die Rednerbühne.

Den Tempeln gesellen sich im zweiten Jahrhundert v. Chr. die Basiliken zu, große Gebäude, die einen doppelten Zweck haben; sie dienen dem Handel¹⁾ und werden zu Gerichtsverhandlungen benutzt.

1. *Basilica Porcia*, 184 von M. Porcius Cato Censorius neben dem Komitium erbaut.
2. *Basilica Fulvia et Aemilia*, 179 nördlich vom Forum angelegt.
3. *Basilica Sempronia*, 170 von Ti. Sempronius Gracchus, dem Vater der berühmten Gracchen, südlich vom Forum erbaut.
4. *Basilica Opimia*, 121 neben dem Konordiatempel errichtet.

Den östlichen Abschlufs des Forums bildet außer dem Vestatempel die gleichfalls aus ältester Zeit stammende *Regia*, das Amtsgebäude des Pontifex Maximus. Im W. wurde am Abhang des kapitolinischen Hügels das *Tabularium*, das Staatsarchiv, erbaut²⁾.

Erwähnt sei endlich noch, daß an der dem Abhang des Kapitols zugewandten Seite des Komitiums das Staatsgefängnis (*carcer*) sich befand.

Auf dem Forum hatten in zwei Reihen von Buden (*tabernae*) Metzger³⁾ und andere Händler ihren Stand. Später durften Lebensmittel auf dem Forum überhaupt nicht mehr verkauft werden, und in die Buden zogen die Wechsler (*argentarii*) ein. Alte Buden nannte

¹⁾ In dieser Hinsicht hat man die Basilika oft einer Börse verglichen.

²⁾ Im J. 78 von Q. Lutatius Catulus, dem Sohn des Kimbernsiegers.

³⁾ Bekannt ist die Erzählung von L. Verginius, der, um seine Tochter nicht in die Hände des Decemvir Appius Claudius fallen zu lassen, von einer Bude ein Messer ergriff und sie tötete.

man die Südreihe, neue die Nordreihe, seit ein Brand diese in Asche gelegt hatte und ein Neubau an ihre Stelle getreten war¹⁾.

Nahe den *tabernae novae* stand der kleine *Janus tempel*, dessen Thüren nur im Frieden geschlossen waren.

Das Forum war eine Niederung, in der die Wasser von den umliegenden Höhen sich sammelten und in einem Bache dem Tiber zuflossen. Bei zunehmendem Verkehr erhielt der Bach ein geregeltes Bett und wurde überwölbt²⁾, er floß

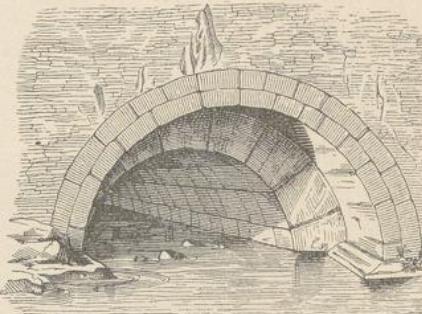


Fig. 2. Einmündung der Cloaca Maxima in den Tiber (der äußere Ring ist späteren Ursprungs).

jetzt als Teil der Cloaca Maxima dem Tiber zu. Ein kleiner Teich in der Nähe hieß *Lacus Curtius*³⁾, ein zweiter Teich, der auf der Karte fehlt, lag bei dem Kastortempel, der *Lacus Juturnae*, aus ihm hatten die Diskuren nach der Schlacht am See Regillus (496) ihre Rosse getränkt.

¹⁾ Daher die Ortsbezeichnungen *sub novis* und *sub veteribus*.

²⁾ Wie es scheint, erst im 3. Jahrhundert v. Chr.

³⁾ M. Curtius stürzte sich in einen durch ein Erdbeben entstandenen Schlund, den zu füllen bisher nicht gelungen war. Dadurch sühnte er den Zorn der Götter, der Schlund schloß sich, und nur das kleine Wasser blieb zurück.